

Hufeisen-Azurjungfer (*Coenagrion puella*)

Beurteilung der Datengrundlage

Es liegt eine verhältnismässig grosse Datenmenge für die Hufeisen-Azurjungfer vor, und es gibt nur punktuell einige Beobachtungslücken. Solche unterhalb von 1'000 m ü. M. lassen sich durch eine ungenügende Bearbeitung dieser Regionen erklären. Insgesamt kann daher von einer guten Datengrundlage gesprochen werden (1'705 verwertbare Datensätze).



Foto: Heidi Jost

Verbreitung

Als häufigste Libellenart der Schweiz ist sie in den Tallagen und den Ebenen fast überall anzutreffen. Deutlich geringer ist der Bestand ab Höhen von 1'000 m ü. M. und ab 2'000 m ü. M. ist die Hufeisen-Azurjungfer selten zu finden. Dieses Verbreitungsmuster gilt auch für den Kanton Luzern. Die Art besiedelt fast alle Naturräume. Die Ausnahme bildet der Naturraum „Rigi und Bürgenstock“, wo geeignete Fortpflanzungsgewässer Mangelware sind. Der höchste Fundort liegt im Naturraum „Voralpen“ auf 1'885 m ü. M. an der Baumgarteflue (Flühli).

Status

Als typischer Ubiquist ist die Hufeisen-Azurjungfer fast überall zu finden. Sie gilt als die häufigste Libellenart im Kanton Luzern.

Rote Liste

In der Roten Liste der Schweiz ist die Art als „nicht gefährdet“ eingestuft (LC). Für den Kanton Luzern drängt sich keine abweichende Einstufung auf: „Nicht gefährdet“ (LC).

Lebensraum

Die Hufeisen-Azurjungfer ist an vielen Gewässertypen zu beobachten, von kleinen Gartenteichen über grössere Weiher bis hin zu Seeufern, von langsam fliessenden Gräben bis hin zu ruhigen Stellen an Bächen und Flüssen. Auch an die Qualität des Gewässers stellt die gegenüber Umwelteinflüssen äusserst tolerante Art keine hohen Ansprüche. Angewiesen ist sie einzig auf Schwimmvegetation oder flutendes Pflanzenmaterial.

Fördermassnahmen

Besondere Fördermassnahmen sind nicht nötig.

Hufeisen-Azurjungfer (Coenagrion puella)

N=1705

